

Apostels Jacobus maior mit dem Muschelhut. Sehr unersetzte, ungeschickte

Gestalten. Am Fusse des letzteren bez.: RRRMM . . .

Schlichtes, trefflich gearbeitetes schmiedeeisernes Gitter vor dem Schrein mit durchgesteckten quadratischen Eisenstäben.

Die Kreuzblume ist zerstört. Am unteren Gesims bez. mit nebenstehendem Steinmetzzeichen. Unter der Kreuzblume das nebenstehende Meisterzeichen, bez.: 1519. (Vergl. S. 68.)

Glasmalerei (Fig. 212) in einem Fenster mit schlichten ornamentalen Malereien nur in Schwarzlot. Um 1520.



Fig. 213. Radibor, Alte kath. Pfarrkirche, Statue der Maria (S. 240).

Chronostichon auf 1768. Am Altar sind Engelsköpfe und andere Schnitzereien dekorativ verwendet, die etwa 1660—80 entstanden sein dürften.

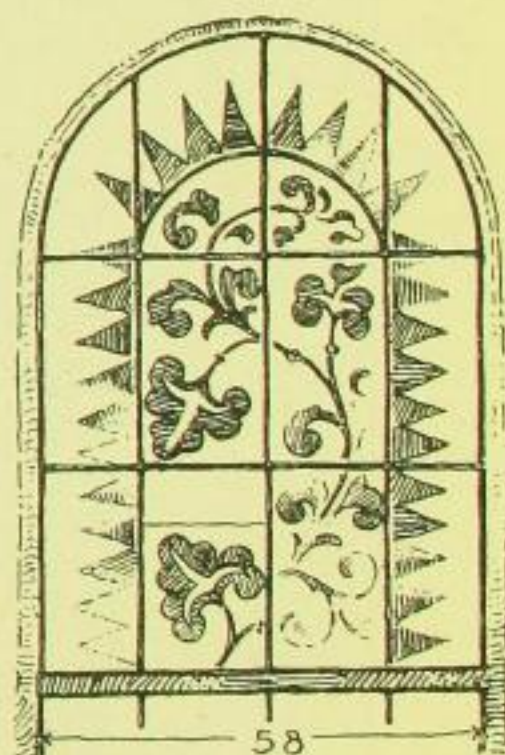


Fig. 212. Radibor, Glasmalerei.

Positiv. In Tischform. Auf der Vorderwand gemalt das nebenstehende Wappen. 18. Jahrhundert.



Altar. Darauf die Inschrift:

Ara CoetVs agonIae ChrIstI |
pro ConfratrIbVs sororIbVs |
atqVe qVibVsVIa aLIIs | pro
qVaCVMqVe ferIa | prIVILE-
gIata | hoC anno ereCta est.